

Ani Schulze

The Convent of Pleasure – Prolog

kuratiert von Alexander Pütz & Wiebke Wesselmann | You Might Also Like e.V.

Molkerei Werkstatt

Moltkestrasse 8, 50674 Köln

Eröffnung 21. Oktober 2023, 18 – 21 Uhr
22. Oktober – 19. November 2023
Öffnungszeiten Sa und So | 15 bis 18 Uhr

In ihrer Einzelausstellung *The Convent of Pleasure – Prolog* präsentiert die Künstlerin Ani Schulze die Premiere ihrer gleichnamigen Videoarbeit, die mehrteilig als Soap Opera angelegt ist. Begleitet wird die Ausstellung von neuen Malereien und Keramiken.

In der ersten Episode *The Beginning* gründen maskierte Charaktere, die auf den Künstlerinnen Marie Vassilieff (1884–1957) und Abigail de Paiva Cruz (1883–1944) basieren, zusammen mit der Gottesanbeterin Le Mante *The Convent of Pleasure* in Paris. Die Handpuppen Facil- Le Gendarme, Adviser- The Donkey, Take-pleasure- Le Philosophe und Court- The Artist versuchen gewaltvoll in das Kloster vorzudringen. Mit einem sinnlich-ausladenden Kostümfest findet der Höhe- und Wendepunkt der eröffnenden Erzählung statt.

Ani Schulze verwebt verschiedene Erzählebenen in ihrer Videoarbeit. Die statisch thronende Gottesanbeterin Le Mante scheint die Stränge der Narration in ihrer Hand zu dirigieren. Die Masken der Künstlerinnen präsentieren sich in einer Realitätsform die im Hier stattfindet, während die Handpuppen in einem malerisch-konspirativen Zirkel aufgehen. Die teilweise in Sicherheit wiegenden Szenen lassen den Gedanken an einen Kipppunkt zu, der durch eine klirrende Soundkulisse unterstützt wird. Visuell arbeitet die Künstlerin mit digitaler und malerischer Ästhetik, die durch die Stränge des Plots zusammengeführt werden.

The Convent of Pleasure geht auf die gleichnamige Komödie von Margaret Cavendish aus dem Jahr 1668 zurück. In dieser beschließt eine Gruppe von Frauen nicht zu heiraten und eine Gemeinschaft ohne Männer – das titelgebende Kloster – zu gründen. In Ani Schulzes Videoarbeit verschwimmen reale Bilder der Seine-Metropole, animierte Bilder und Zwischenwelten zu einer puppenhaften Inszenierung. Es tauchen künstlerische Werke und Anekdoten sowie reale Geschichten aus dem Leben der genannten Künstlerinnen, wie auch von Germaine Richier (1902–1959) auf, die alle zeitweise in Paris lebten.

The Convent of Pleasure – Prolog ist der erste Akt und Vorschau für eine in 2024 folgende Ausstellung und umfangreiche Installation mit mehreren Episoden, die ebenfalls in der Molkerei Werkstatt präsentiert wird. Im Frühjahr 2024 wird eine neuer Teil in Buenos Aires, Argentinien, entstehen.

Die Videoarbeit wurde von der *Kunststiftung NRW*, dem *medienwerk.nrw* und dem *Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen* gefördert. Die Ausstellung wurde vom *medienwerk.nrw*, dem *Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen* sowie von *Où j'ai grandi* gefördert. Mit freundlicher Unterstützung der *YMusic GmbH* und des *Kulturamtes Köln*.